



**Matilha Cultural und das Hash Marihuana & Hemp Museum  
präsentieren die exklusive Ausstellung *History of Cannabis, a Forbidden Plant*  
in São Paulo, Brasilien**

*Mit Objekten aus der Sammlung des Museums in Amsterdam  
Die künstlerisch und historisch konzipierte Ausstellung zeigt die historische, kulturelle und wirtschaftliche  
Bedeutung der Cannabispflanze*

**Amsterdam, May 2014**

Dank einer einzigartigen Partnerschaft zwischen dem Matilha Cultural in São Paulo und dem Hash Marihuana & Hemp Museum (Amsterdam, Niederlande/Barcelona, Spanien) findet erstmals in Lateinamerika eine Ausstellung über die Cannabispflanze statt: **History of Cannabis, a Forbidden Plant (Geschichte des Cannabis, einer verbotenen Pflanze)**. Das Projekt umfasst eine Dokumentation und eine künstlerische Präsentation der Cannabis Sativa L. - auch Hanf oder Marihuana genannt - und zudem werden deren vielfältige traditionelle und moderne Anwendungen aufgezeigt. Eine Auswahl von Bildern und Objekten aus der Sammlung des Hash Marihuana & Hemp Museums stellt den Bezug zur Geschichte der Pflanze sowie zu ihrer sozialen und kulturellen Entwicklung her und thematisiert auch die vergangenen hundert Jahre ihres Verbotes. Die Ausstellung wird am 13. May 2014 um 19:00 Uhr eröffnet und dauert bis zum 4. Juli 2014. Der Eintritt ist nur Erwachsenen ab 18 Jahren gestattet.

Aus diesem Anlass sendet das Hash Marihuana & Hemp Museum zum ersten Mal Teile seiner Sammlung an eine Einrichtung außerhalb Europas. Die Ausstellung in São Paulo präsentiert sowohl historische als auch zeitgenössische Objekte: alte Medizinflaschen, antike Werkzeuge für die Hanfverarbeitung, seltene „Reefer Madness“-Bücher aus den Fünfzigerjahren, Hanfseile, alte und neue Hanftextilien, hochmoderne Biokunststoffe aus Hanffasern sowie Fotos und Dokumente. Es werden jedoch keine Objekte ausgestellt, die THC enthalten, und der gesamte Import wurde in strikter Übereinstimmung mit den brasilianischen Zollgesetzen durchgeführt.

Um das Thema weiter zu vertiefen, hat das Hash Marihuana & Hemp Museum Collagen speziell für die Ausstellung im Matilha Cultural entworfen. Diese umfassen vier Themenbereiche der Geschichte des Cannabis: **Den medizinischen Bereich**, in dem der historische Gebrauch von Cannabis als Heilmittel sowie sein Potenzial für die Zukunft beleuchtet wird; **den industriellen Bereich**, der aufzeigt, dass Anbau und Verarbeitung von industriellem Hanf Jahrtausende hindurch weitverbreitet waren, und darlegt, wie die Menschheit auch künftig von dieser Pflanze profitieren kann; **den kulturellen Bereich**, der sich mit dem Konsum von Cannabis als Genussmittel in verschiedenen Kulturen der Welt sowie mit dem heutigen Genussmittelkonsum beschäftigt; und das **Verbot** von Cannabis mit dem internationalen Krieg gegen die Drogen und der damit einhergehenden Hysterie, die noch heute die Debatten vergiftet und zur Politik der Kriminalisierung von Cannabis führte. Die visuelle Ausstellung wird durch eine Zeitleiste ergänzt, die die Schlüsselmomente in der Geschichte der Pflanze darstellt, was die gesamte zweite Etage der Räume im Matilha beansprucht.

Ben Dronkers, der das Hash Marihuana & Hemp Museum, Sensi Seeds (die älteste und eine der größten Cannabissamenbanken in Europa) und HempFlax (eine niederländische Firma, die Hanffasern für industrielle Zwecke anbaut und verarbeitet) gegründet hat, sagt hierzu: „Das Ziel des Museums ist es, die Menschen über die Bedeutung von Hanf, Haschisch und Marihuana zu informieren, und zwar nicht nur im Hinblick auf die Amsterdamer Coffeeshops, sondern als weltweites Phänomen, sowohl in der Natur als auch in der Kultur. Wir freuen uns riesig, dass uns die Chance geboten wird, den Menschen in Lateinamerika Objekte aus unserer



Sammlung zu zeigen und darüber hinaus unser Wissen über Cannabis sowie unsere Wertschätzung für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieser außergewöhnlichen Pflanze weiterzugeben.“

Die Ausstellung wird durch eine Zeitleiste ergänzt, die die Wechselwirkung der Cannabispflanze mit der gesellschaftlichen Entwicklung veranschaulicht, unter Einbeziehung der Sonderausgabe „The Marihuana Revolution“, die vom Magazin SuperInteressante (April) veröffentlicht wurde. Eine nationale Abteilung der Schau wird von der ersten brasilianischen Publikation über Cannabis, dem Magazin SemSemente, ausgerichtet; mit Büchern, Broschüren und Memorabilien (Souvenirartikeln) aus der Marihuana-Legalisierungsbewegung, die in den letzten beiden Jahrzehnten im Land entstanden ist.

„History of Cannabis, a Forbidden Plant“ wird zwei Monate lang zu sehen sein, und während dieser Zeit werden auch eine Reihe von Diskussionen und Lesungen sowie Filmvorführungen und Dokumentationen zu diesem Thema in Matilhas Theater stattfinden. Zudem werden Fachleute eingeladen, um mit dem Publikum über Cannabis und Gesundheit, Kultur und Politik zu debattieren. Um nur einige Namen von Experten zu nennen, deren Teilnahme schon bestätigt wurde: Neurowissenschaftler Carl Hart von der Columbia University in den USA; Prof. Henrique Carneiro von der Historischen Fakultät der Universität Sao Paulo; Renato Filev, Neurobiologe und Erforscher des medizinischen Cannabis, Mitglied der Expertengruppe Maconhabras; Alessandra Oberling, Anthropologin und Mitglied des Netzwerks Pense Livre; und Patienten, die persönliche Erfahrungen mit medizinischem Cannabis haben und hierüber berichten werden.

„Wir glauben, dass die Menschen durch dieses Projekt über die Geschichte und die diversen traditionellen Anwendungen der Cannabispflanze, die in Brasilien weitgehend unbekannt sind, aufgeklärt werden können. Hierdurch leistet das Projekt einen direkten Beitrag zum Bruch von Tabus und zur Normalisierung der Diskussion über Drogen, sodass wir tatsächlich eine Politik entwickeln können, die die Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität der Bürger des Landes sicherstellt. Bei diesem Projekt geht es nicht um Werbung für den Cannabiskonsum, sondern darum, eine Diskussion über die derzeitigen Cannabisgesetze in Gang zu bringen, die der Gesellschaft offenbar mehr schaden als der Konsum der Droge“, erklärt Rebeca Lerer von Matilha Cultural. „Wir müssen unbedingt über die Beendigung des Drogenkrieges reden, um die Gewalt in diesem Land einzudämmen“.

## Hintergrund

Matilha Cultural veranstaltet dieses bahnbrechende Projekt zu einem Zeitpunkt, an dem die Debatte über Drogenpolitik sowohl in Lateinamerika als auch weltweit in eine entscheidende Phase eingetreten ist. Einundzwanzig Staaten der USA und Washington DC haben medizinischen Cannabis bereits legalisiert, und seit 1. Januar kann Cannabis in Washington und Colorado von Erwachsenen legal gekauft werden. Und im Dezember 2013 hat Uruguay als erstes Land der Welt die gesamte Produktionskette von Cannabis vollständig unter staatliche Kontrolle gestellt und gesetzlich geregelt und damit seine Ablehnung der internationalen UN-Abkommen bekundet. Außerdem hat eine durch die Präsidenten Kolumbiens, Guatemalas und anderer Länder geleitete politische Untersuchung das Scheitern des Krieges gegen die Drogen offenbart und die Notwendigkeit demonstriert, sich um effektivere Alternativen für Lateinamerika zu bemühen. Sogar die Organisation Amerikanischer Staaten drängt nun auf eine Reform der Drogenpolitik auf regionaler Ebene.

Inzwischen sieht sich Brasilien mit der Tatsache konfrontiert, dass Cannabis eine der meistkonsumierten illegalen Drogen des Landes ist und dass der Handel mit der Droge eine der wichtigsten Einnahmequellen des organisierten Verbrechens darstellt. Darüber hinaus lassen sich aufgrund der mehrheitlich in Armut lebenden brasilianischen Bevölkerung mit Leichtigkeit immer neue Händler für den lukrativen illegalen Drogenmarkt finden. Brasilien hat heute die vierthöchste Zahl von Gefängnisinsassen der Welt und eine Rekordzahl von über 50.000 Morden pro Jahr.



„Der Krieg gegen die Drogen dauert nun schon über 40 Jahre, aber er hat den Konsum keineswegs verringert - im Gegenteil: Er hatte desaströse Folgen für die Gesundheit und Sicherheit des Volkes und hat zu einer stärkeren Korruption sowie zu mehr Menschenrechtsverletzungen geführt. Und obwohl sich die Beweise häufen, dass Cannabis weniger gesundheitsschädlich ist als legale Drogen wie Alkohol und Tabak - ganz zu schweigen von dem medizinischen Nutzen der Pflanze - spielen wir diese Tatsachen immer noch herunter oder ignorieren sie sogar“, kritisiert Rebeca Lerer.

Immerhin spricht einiges dafür, dass die Diskussion in Brasilien in den ersten Monaten des Jahres 2014 endlich in Gang gekommen ist. Zwei Gesetzentwürfe zur Regulierung von Cannabis sind dem Nationalkongress vorgelegt worden, und ein dritter, übers Internet eingereichter Vorschlag, der in weniger als einer Woche mehr als 20.000 Unterschriften gesammelt hatte, ist von der Kommission für Menschenrechte des Bundessenats angenommen worden. Der Gesetzentwurf PLC 37/2010, der die Kriminalisierung des Drogenkonsums aufrechterhält, sieht eine Erhöhung der vorgeschriebenen Mindeststrafen für Drogenvergehen vor und befürwortet die Zwangsbehandlung von Süchtigen. Dieser Vorschlag wird seit letztem Jahr analysiert, und es ist unwahrscheinlich, dass er in absehbarer Zeit gebilligt wird.

Anfang April hat die brasilianische Justiz den Import von Cannabidiol (ein CBD-Extrakt) genehmigt und damit auf den Fall des Mädchens Any Fischer reagiert, das unter einer schweren Epilepsie leidet. Nach der Ausstrahlung der Dokumentation ILEGAL hat dieser Fall in den Medien und sozialen Netzwerken großes Aufsehen erregt. So wurde die 5-jährige Any zur ersten Patientin des Landes, die legal medizinisches Cannabis einnehmen darf.

### **Kinofilme**

The House I live in (Das Haus, in dem ich lebe, USA 2013); First time in Brazil (Das erste Mal in Brasilien); Breaking the Taboo (Bruch des Tabus, Brasilien 2010); Cortina de Fumaça (Brasilien 2011); Ilegal (Brasilien, 2014); Weed (Sanjay Gupta, CNN, USA 2013); Waiting to Inhale (Warten auf Inhalierung, USA 2005); What if Cannabis cured cancer (Was wäre, wenn Cannabis Krebs heilen könnte, USA 2010)



## Über Matilha Cultural

Matilha Cultural ist ein unabhängiges, gemeinnütziges Kulturzentrum in der Innenstadt von Sao Paulo. Seit seiner Gründung im Jahr 2009 wird das Zentrum von einer Gruppe von Experten mit unterschiedlichem Background geleitet. Es fördert Kulturschaffende und unterstützt Bürger bei Umweltfragen, sozialen Problemen und Menschenrechtsverletzungen in Brasilien und im Ausland. [www.matilhacultural.com.br](http://www.matilhacultural.com.br)

## Über das Hash Marihuana & Hemp Museum

Das Hash Marihuana & Hemp Museum in Amsterdam, Niederlande, wird durch die Dronkers BV Group geleitet, zu der auch Sensi Seeds (die älteste und eine der größten Cannabissamenbanken Europas und der Hauptlieferant von medizinischem Cannabis in den Niederlanden) und HempFlax gehören. Letztere züchtet und verarbeitet industriellen Hanf, der zum Beispiel als natürlicher Kunststoff in Autos oder als Baumaterial verwendet wird. Das Hash Marihuana & Hemp Museum verfügt über ein Schwestermuseum in Barcelona, Spanien; es zeigt Dauerausstellungen über die weltweite Geschichte und den Gebrauch von Cannabis und fungiert als Informationszentrum über dieses Thema. Im Durchschnitt verzeichnet das Museum 100.000 Besucher pro Jahr. ([www.hashmuseum.com](http://www.hashmuseum.com), [www.sensiseeds.com](http://www.sensiseeds.com), [www.hempflax.com](http://www.hempflax.com)).

## History of Cannabis: a Forbidden Plant @ Matilha Cultural

**Eröffnung: 13/05/2014, 19:00**

**Dauer der Ausstellung: 14. Mai – 4. Juli 2014**

**Freier Eintritt für Erwachsene (18+) – Hunde sind willkommen**

### **MATILHA CULTURAL**

Rua Rego Freitas, 542 – São Paulo/SP - Brasilien

Tel.: + 55 (11) 3256-2636

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 12 - 20 Uhr/samstags: 14 - 20 Uhr

Gratis Wi-Fi

[www.matilhacultural.com.br](http://www.matilhacultural.com.br)

### **Agência Lema**

Leandro Matulja/ Leticia Zioni/ Larissa Marques

[agencialema.com](http://agencialema.com)

### **Presseinformationen**

#### **Amsterdam**

Eva Bos + 31 (0)20-6262988

[publicity@hashmuseum.com](mailto:publicity@hashmuseum.com)

#### **São Paulo**

Rebeca Lerer + 55 11 99681 9637

[rebecalerer@gmail.com](mailto:rebecalerer@gmail.com)